

Sächsische  
Landesbibliothek  
26. JAN. 1973

# UWZ

UNIVERSITÄTSZEITUNG  
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG  
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



Leipzig, 25. Januar 1973  
17. Jahrgang  
Einzelpreis 15 Pfennig



SCHWESTER ANETT LUDERER hat gut lachen. Seit kurzem staubt es nicht mehr, wenn sie Gummihandschuhe pudert. Eine große Arbeitserleichterung ist diese Pudertrömmel, die im Neuarbeitsraum um Meister Heinitz in der Chirurgischen Klinik gebaut wurde. Neben Schwester Anett hat auch Schwester Annelies Seifert Anteil an diesem Neuarbeitsvorschlag. Das Kollektiv ist dabei, die aufwendigen Arbeiten für die Wiederverwendung der Gummihandschuhe weiter zu erleichtern.

Foto: D. Otto

## Parteiaktiv beriet

Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED werden auch 1973 zielstrebig erfüllt / Prof. Heldt: Das Wettbewerbsprogramm ist ein gutes Programm

(U Z). Eine klare Orientierung auf die Aufgaben der Kreisparteiorganisation bei der Durchführung der Beschlüsse der 8. Tagung des ZK der SED zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973 gab das Sekretariat der SED-Kreisleitung den Parteiaktivisten der Karl-Marx-Universität am Dienstag dieser Woche. Rektor Prof. Dr. sc. G. Winkler arbeitete dazu, nach einer Bilanz der Planerfüllung 1972, in seinem Referat die Schwerpunkte heraus. Prof. Dr. sc. P. Heldt, Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, unterstrich in seinem Beitrag, daß es nicht schlecht um die Erfüllung des Jahresplanes, sondern um die Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages geht.

In diesem Sinne machte das Referat deutlich, welche großen und komplizierten Aufgaben die Karl-Marx-Universität bei der Steigerung der Effektivität und der Produktivität der wissenschaftlichen Arbeit, bei der Erhöhung der Qualität der Erziehung und Ausbildung und in der Planungs- und Leitungstätigkeit zu erfüllen hat. Das Sekretariat der SED-Kreisleitung erwartet, so betonte der 1. Sekretär, Prof. Dr. sc. H. Richter, daß sich in allen Einrichtungen und Leitungsebenen die Genossinnen und Genossen an die Spitze im sozialistischen Wettbewerb stellen, und sich um die Erfüllung der Plan- und Wettbewerbsziele kämpfen und gegen alle Verletzungen der beschlossenen Planaufgaben aufreten.

Auch 1973 geht es um die weitere klassenmäßige Erziehung aller Universitätsangehörigen, besonders zum proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus, um die weitere Ausdehnung des Ideengehalts des VIII. Parteitages. Dazu ist erforderlich die Erarbeitung langfristiger Wissenschaftskonzeptionen, die Erhöhung des Beitrages der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften, die Verstärkung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion, die termingerechte Bereitstellung von rund 2000 hochqualifizierten Kadern für die sozialistische Praxis, die Präzisierung der Ausbildungsdokumente, die politische und fachliche Qualifizierung der Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter und Angestellten, die Steigerung der Effektivität und Arbeitsproduktivität, die weitere Präzisierung der Medizinkonzeption und ihre systematische Realisierung, die weitere Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Universitätsangehörigen und die Erhöhung der Wirksamkeit der Karl-Marx-Universität in der Stadt und im Bezirk Leipzig. Über detaillierte Aufgaben dazu und über wertvolle Initiativen und Vorschläge in den Diskussionsbeiträgen wird UZ in der nächsten Ausgabe berichtet.

# Klassenmäßig erziehen, planmäßig, mit hohem Niveau und effektiv ausbilden, studieren und forschen, klug rationalisieren!

Beschluß des Gewerkschaftsaktivs der Karl-Marx-Universität Leipzig vom 17. Januar 1973 zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes um die allseitige Erfüllung des Planes 1973

Das 8. Plenum des Zentralkomitees der SED formulierte die 1973 zu erreichenden Ziele bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Das vom VIII. Parteitag vorgegebene Schrittmäß stellt hohe Anforderungen an die Wissenschaft und fordert von ihr einen größeren Beitrag zur weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des werktätigen Volkes. Es geht darum, die Vorgesetzten der entwickelten sozialistischen Gesellschaft noch besser mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden. Es ist mit dem sozialistischen Wettbewerb an der Karl-Marx-Universität in diesem Planjahr durch Intensivierung und Rationalisierung eine höhere Effektivität und Qualität der wissen-

schaftlichen Arbeit zur Stärkung unserer sozialistischen DDR zu erreichen. „Klassenmäßig erziehen, planmäßig, mit hohem Niveau und effektiv ausbilden, studieren und forschen, klug rationalisieren — uns allen zum Nutzen“ — das soll — den Wettbewerbsbeschlüssen der Arbeiter und Genossenschaftshelden folgend — unsere Lösung sein.

Höhepunkte des Wettbewerbs in diesem Jahr sind für uns der 125. Jahrestag des Erscheinens des „Kommunistischen Manifestes“, der 20. Jahrestag der Namensgebung unserer Universität, die Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik im Oktober, die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten und der 24. Jahrestag der Gründung der DDR.

Wir beschließen folgende Wettbewerbsziele:

### 1. Erhöhung des Wissenschaftsbeitrags der Karl-Marx-Universität

Der theoretische und praktische Kampf der Partei erfordert einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe und wissenschaftliche Ergebnisse von hohem Rang.

Die Überarbeitungszeit der Forschungsergebnisse in die sozialistische Praxis ist zu verkürzen.

Die Karl-Marx-Universität hat 1973 die Aufgabe, bei der Verwirklichung des Zentralen Forschungsplanes der Gesellschaftswissenschaften folgende Arbeiten mit hohem theoretischen und ideologischen Niveau fertigzustellen:

— die Lehrbücher des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums in Philosophie, Politischer Ökonomie und Wissenschaftlichem Kommunismus/Geschichte der Arbeiterbewegung;

— das Manuskript für „Beiträge zur Entwicklung sozialistischer Kulturbedürfnisse der Arbeiterklasse“;

— zwei Bände zu „Grundfragen des ant imperialistischen Befreiungskampfes der Völker Afrikas“;

— die ersten Kapitel des Lehrbuches „Marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie“.

Weitere wichtige Veröffentlichungen sind:

— „Geschichte der Arbeiterklasse der DDR (Sektion Geschichte);

— Arbeiten aus dem Forschungsvorhaben „Können und Fähigkeitenentwicklung in der Polytechnischen Oberschule“ (Sektion Pädagogik/Psychologie);

— „Zu Problemen des Kampfes um die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz“ (Institut für internationale Studien);

— Forschungsbericht „Der Anteil des Journalismus an der Herausbildung des sozialistischen Bewusstseins“ (Sektion Journalistik).

Zur Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens finden u. a. folgende bedeutende Konferenzen und Veranstaltungen statt:

— das internationale Symposium „Die Bedeutung des systematischen Studiums der Grundlagen des Marxismus-Leninismus für die Herausbildung und Festigung sozialistischer Grundüberzeugungen der Studierenden“ im Juni 1973 (Sektion Marxismus-Leninismus);

— wissenschaftliche Kolloquien zum 125. Jahrestag des „Kommunistischen Manifestes“ im Februar 1973;

— anlässlich des 20. Jahrestages der Namensgebung unserer Universität wird als jährlich wiederkehrende Veranstaltung das Karl-Marx-Kolloquium begründet.

Die naturwissenschaftliche Forschung hat zur allseitigen Realisierung der Vorhaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, auf die mehr als 55 Prozent der naturwissenschaftlichen Forschungskapazität entfallen, einen wichtigen Beitrag zu leisten. Gleiches gilt für die Realisierung der Aufgaben des zentralen agrarwissenschaftlichen Forschungsplanes und der medizinischen Forschung. Es muß zu einer engeren Zusammenarbeit mit den Akademie-Instituten kommen.

Schwerpunkte sind:

Festkörperchemie und -physik (Sektion Chemie und Physik), Analyse (Sektion Mathematik), industrielle Methoden der Tierproduktion (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin), molekulare Grundlagen der Entwicklungs-, Vererbungs- und Steuerungsprozesse (Bereich Medizin, Sektion Biowissenschaften und Physik), Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Perinatalogie und Geschwulsterkrankungen (Bereich Medizin), Immunologie und Infektionsschutz (Sektion Biowissenschaften, Bereich Medizin).

Wichtige Publikationen sind u. a. die Lehrbücher „Aggregierte Systeme (Sektion Chemie), „Neue mathematische Methoden der Quantenphysik“ (Sektion Physik/Mathematik), „Grundriß der Immunbiologie“ (Sektion Biowissenschaften), „Arbeitsphysiologie“ (Bereich Medizin), „Arbeitsmethoden der Inneren Medizin (Bereich Medizin) und „Eweiß- und Aminosäurebedarf“ (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, anlässlich des 100. Todestages von J. v. Liebig).

An internationalen Konferenzen und Tagungen werden an der Karl-Marx-Universität u. a. durchgeführt:

„Evolution von Erde und Mensch in ihren Wechselbeziehungen“ im September 1973 (Sektion Physik);

„Melktechnik und Laktationsphysiologie in industriemässigen Milch-

produktionsanlagen“ im Oktober 1973 (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin);

Internationales Symposium „Biokybernetik“ im April 1973 (Bereich Medizin).

Wie die 8. Tagung des ZK der SED feststellte, kommt der langfristigen Planung wachsende Bedeutung zu. Das gilt auch für die Wissenschaft. Deshalb werden Entwicklungskonzeptionen für Gesellschaftswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Medizin ausgearbeitet, die der Wissenschaftsentwicklung dienen und den perspektivischen Verlauf sichern.

Die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages erfordert eine größere Hinwendung zum Leben und das Aufgreifen neuer Fragen, die die entwickelte sozialistische Gesellschaft stellt

● Über 50 Wissenschaftler und Studenten der Sektion Wirtschaftswissenschaften leisten einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Konsumgüterindustrie und unterstützen die Aufgabenstellung „Rationale und produktivere Gestaltung der Organisation und Stimulierung der Arbeit, der Organisation und Planung der Produktion sowie ihrer Vorbereitung und Leitung in der VVB-Schule“.

● Für Betriebsleiter der neugebildeten VVB führt die Sektion Wirtschaftswissenschaften Qualifikationskurse durch.

● In Durchführung der Beschlüsse des XI. Bauernkongresses arbeiten Wissenschaftler der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin eng mit industriemässig produzierenden Betrieben der Tierproduktion im Bezirk Leipzig zusammen.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir auch weiterhin der marxistisch-leninistischen Qualifizierung und Weiterbildung aller Universitätsangehörigen, vor allem der marxistisch-leninistischen Abendschule für Wissenschaftler und der ML-Schule für Arbeiter und Angestellte. Eine wichtige Maßnahme zur Erhöhung des Wissenschaftsbeitrages ist 1973 der Kampf um die termingemäße und qualitätserechte Fertigstellung von 154 Promotionen A und 79 Promotionen B.

### 2. Die Karl-Marx-Universität als sozialistische Ausbildungsstätte hochqualifizierter Fachleute

Bei der Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten geht es um

— ein tiefes Verständnis für die Beschlüsse des VIII. Parteitages;

— die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus;

— ein klares Begreifen des Charakters unserer Epoche und des sich zugunsten des Sozialismus verändernden Kräfteverhältnisses;

— eine klare Einschätzung des Imperialismus und aller Spielarten der bürgerlichen Ideologie von marxistisch-leninistischer Position aus.

Das verlangt ein tieferes Eindringen in den Ideengehalt des Marxismus-Leninismus und in die Parteibeschlüsse.

Die Arbeiterklasse hat unseren Studenten hervorragende Arbeitsbedingungen geschaffen. Über 6000 von ihnen wohnen in Internaten, viele werden Nutznießer des neuen Seminargebäudes. Die Studenten können ihren Dank am ehesten durch einen klaren Klassenstandpunkt und vorbildliche Einsatzbereitschaft für die DDR, durch höchste fachliche Leistungen, eine echte Lernatmosphäre, hohe Studiendisziplin abstaten.

Folgende Aufgaben sind vorrangig zu lösen:

● Die Karl-Marx-Universität stellt 1973 der sozialistischen Praxis 14 Prozent mehr hochqualifizierte Absolventen als 1972 zur Verfügung.

● In der Sektion Wirtschaftswissenschaften und im Fachbereich Stomatologie wurden seit 1. 9. 1972 neue Studienpläne und Lehrprogramme eingeführt, weitere 8 Sektionen beginnen damit am 1. 9. 1973.

● Die methodische Neugestaltung der Ausbildung in Mathematik und den gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudienrichtungen im neuen Seminargebäude ist von den betreffenden Sektionen inhaltlich und organisatorisch exakt vorzubereiten.

● Die Hochschullehrer und Seminargruppenleiter müssen ihrer großen Verantwortung für die

Durchsetzung einer sozialistischen Studienhaltung und -disziplin noch besser gerecht werden.

● Für den Studentenwettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR wird eine langfristige Konzeption erarbeitet.

● Von den vielen Studentenkonferenzen verdient die im Mai stattfindende internationale Studentenkonferenz zu Fragen des proletarischen Internationalismus besonderes Augenmerk.

● Die X. Weltfestspiele haben eine Fülle von Aktivitäten ausgesetzt. Wichtige Aufgaben sind u. a.:

— Vorbereitung der 10 000 FDJ-Studenten und 1500 ausländischen Studenten und Aspiranten auf die X. Weltfestspiele im Geiste des proletarischen Internationalismus;

— Teilnahme von 1000 FDJ-Studenten als Delegation der Karl-Marx-Universität, 400 Journalistestudenten und den Studenten der Sektion theoretische und angewandte Sprachwissenschaften am Festival;

— die Vorbereitung des Programms „Uns vereint gleicher Sinn, gleicher Mut“ (Ensemble Solidarität) und des zentralen Festprogramms der Karl-Marx-Universität (Akademisches Orchester und Leipziger Universitätschor);

— Vorbereitung der 1. Kunstmesse der Karl-Marx-Universität;

— im Rahmen des 16. Leipziger Studentensommers Teilnahme von 600 Studenten an volkswirtschaftlich wichtigen Objekten des Bezirkes Leipzig, 400 Lehrerstudenten in Pionierlagern und 2000 Studenten bei der Übernahme des Neubaukomplexes, beim Aufbau von Studenteninternaten und zur Werterhaltung wichtiger Objekte der Karl-Marx-Universität.

Die über 1000 jungen Arbeiter und Angestellten werden aktiv in die Festivalvorbereitung und die Realisierung der Jugendförderungspläne einbezogen. Große Aufmerksamkeit gilt den Jugendobjekten der Universitätsbibliothek (Literaturbereitstellung zum ant imperialistischen Kampf der Weltjugend) und der Sektion Rechenarbeit, Datenverarbeitung (R. 300).

(Fortsetzung auf Seite 1)